

Impfpflicht gegen Masern

Beitrag von „Cat1970“ vom 18. Juli 2019 01:14

Eine Impfpflicht finde ich nicht richtig.

Die Masern hatte ich als ich im Kindergartenalter war und bei meinen Schwangerschaften hatte ich zumindest noch genug Antikörper. Ich bin persönlich fürs Impfen, meine Kinder sind auch gegen „alles“ geimpft (nur Windpocken hatten sie). Trotzdem geht ein Zwang für mich zu weit. Wenn man möchte, dass mehr Menschen geimpft werden, sollte man meiner Meinung nach auf mehr Aufklärung setzen, mehr Ärzte einbeziehen und ggf. wie früher bei der Rötelnimpfung freiwillige Impfungen in der Schule anbieten.

Na ja, da die Regelung alle nach 1970 geborenen betrifft, bin ich raus aus der Nummer. Wobei ich das schon unlogisch finde, wir -mehr oder weniger- Älteren könnten doch genauso erkranken und dann andere anstecken?

Laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) wurden im Jahr 2018 deutschlandweit 23 tödliche Schulwegunfälle gemeldet.

Zum Vergleich:

„In Europa sind nach einer Bilanz der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im vergangenen Jahr 35 Menschen an Masern gestorben.“

Die Chance auf dem Weg zur Schule zu verunglücken, ist in Deutschland weitaus höher als an Masern zu sterben -weil ohnehin die meisten geimpft sind. Deshalb wird jetzt kein Homeschooling für alle Pflicht, weil auf dem Weg zur Schule ein Unfall passieren könnte und es zuhause einfach sicherer ist...wobei beim Heimunterricht wäre ein fehlender Impfschutz dann auch kein Problem mehr.